brauner, Kopfplatte und intensiverer, dunklerer Färbung aller blauen Gefieder-Theile. Sharpe beschreibt ein solches Exemplar und bildet es ab als recht alten Vogel von *H. malimbica.* Da das uns vorliegende Stück offenbar ein junges Individuum ist, wodurch die Ansicht Sharpe's widerlegt wird, dass *H. malimbica* im Alter diese Färbung erhielte, so darf die Form ohne Bedenken als neue Art gesondert worden.

Schluss der Sitzung.

Golz. Schalow. Cabanis, Secr.

Protokoll der (IX.) December-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 4. December 1876, Abends 7½ Uhr im Sitzungs-Locale.

Anwesend die Herren: Bolle, Brehm, Golz, Cabanis, Bodinus, Reichenow, Schalow, Gadow, Böhm, Sy, Salzmann, Falkenstein, Stoltz, Wagenführ, Schotte, Grunack, Russ, Thiele, Bau, Kricheldorff, d'Alton und Lestow.

Von auswärtigen Mitgliedern die Herren: E. v. Homeyer (Stolp), Dr. Dohrn (Stettin), Prof. Dr. Altum (Neustadt-Ew.), Kreisgerichtsrath Reinecke (Wittstock), Gymnasiallehrer Schneider (Wittstock) und Reg.-Rath Henrici (Frankfurt a. O.).

Als Gäste die Herren Reichstagsabgeordneten: Fürst von Hohenlohe-Langenburg, Senator Römer, Rohland, Schmidt (Stettin), Graf von Kleist, Appellations-Rath Abeken und Regierungs-Commissar Geh. Reg.-Rath Aschenborn.

Ferner die Herren: Dr. Opitz, Ludwig, Beckmann, Fleischfresser, Trinkaus, Wendt, Dehne, Sydow, Hausmann und Spiess, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr E. v. Homeyer. Schriftf. Herr Schalow.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht die Berathung des Vogelschutzgesetzentwurfes, welcher von dem in der Sitzung anwesenden Fürsten v. Hohenlohe-Langenburg im Reichstage eingebracht und bereits im Ornithologischen Centralblatte abgedruckt worden ist.

Nach einer kurzen Eröffnungsrede des Präsidenten E. v. Homeyer, worin derselbe auf die Bedeutung des zu verhandelnden Gegenstandes kurz hinweist, werden auf den Vorschlag des zweiten Vorsitzenden, des Herrn Golz, die Herren Brehm, Bolle, Altum und Cabanis zu Beigeordneten des Vorsitzenden erwählt.

In Folge eines bez. Aufrufes waren ausführlichere Gutachten zu dem vorliegenden Gesetzentwurfe von folgenden Mitgliedern eingesandt, welche zur Benutzung bei den Verhandlungen vorlagen: E. F. v. Homeyer (Stolp), Prof. Cabanis (Berlin), Prof. Altum (Neustadt-Ew.), Prof. W. Blasius und Dr. R. Blasius (Braunschweig), Dr. Reichenow (Berlin), Prof. Liebe (Gera), Graf v. Berlepsch (Schloss Berlepsch), Freiherr v. Schilling (Freiburg), Amtmann Nehrkorn (Riddagshausen), Oberforstmeister v. Müller (Ludwigslust), Inspector Wiepken (Oldenburg), Pastor Thienemann (Ganglofsömmern), J. Kiefer (Saarbrücken), Major E. Born (Herzogenbuchsee in der Schweiz), Geh. R. Lothar Bucher. Ferner von Nichtmitgliedern: B. v. d. Wall (Veninghausen), L. Martin (Stuttgart), Pfarrer Marstaller (Aurich), C. Schulze, A. Ertel und J. Antemann (Braunschweig), C. Wüstnei (Hannover), M. Neumann (Grossenhain), C. Preen (Tanne a. H.), Dr. Saalborn (Sorau i. S.), Graf v. Krockow (Lüben).

Mit Berücksichtigung dieser Gutachten entwickelt Herr Brehm in einer längeren Rede die Gesichtspunkte, welche Vogelkenner und Freunde dem vorgelegten Gesetzentwurf gegenüber einnehmen. Einzelne Punkte in der Vorlage gelangen zur Discussion, an der sich vornehmlich die Herren Fürst Hohenlohe, Dr. Dohrn, Rohland, Altum, Brehm, Bolle und Homeyer betheiligen. Wir müssen darauf verzichten, die einzelnen Reden an dieser Stelle wiederzugeben, da wir dies bereits eingehend im Ornithologischen Centralblatte (1876, p. 49) gethan haben. Wir verweisen hiermit auf jene Darstellung.

Am Schluss der Sitzung resumirt Herr Golz noch einmal die Verhandlungen. Auch er betont, dass man ein Vogelschutzgesetz allgemein mit Freude begrüssen würde, dass das Gesetz aber milder ausfallen möge als der vorgelegte Entwurf. Er hebt noch die besondere Befugniss der Gesellschaft hervor, ihr Votum in dieser Angelegenheit abzugeben. Der Redner ersucht im Namen der Gesellschaftsmitglieder die Reichstagscommission, einem von der Gesellschaft abzufassenden Gutachten gerecht zu werden, und stellt an die anwesenden Mitglieder den Antrag, den Vorstand, mit dem Rechte der Cooptation, mit der Berathung eines solchen Gutachtens zu betrauen, ein Antrag, der allgemeine Zustimmung fand.

Am Dienstag den 5. cr. wurden die in Berlin anwesenden Vorstands- und Ausschussmitglieder v. Homeyer, Brehm, Cabanis, Bolle, Bodinus, Reichenow, Schalow und ausserdem die Herren

Altum, Reinecke und Schneider als Sachverständige zu einer Commissionssitzung im Reichstage hinzugezogen, worüber in der Sitzung der Gesellschaft, am 8. Januar 1877, Bericht erstattet werden wird.

E. v. Homeyer. Schalow. Cabanis, Secr.

Protokoll der (X.) Januar-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 8. Januar 1877, Abends 7½ Uhr im Sitzungs-Local.

Anwesend die Herren: Cabanis, Reichenow, Schalow, Bolle, Walter, Grunack, Falkenstein, Kricheldorff, Salzmann, Lestow, Bau, d'Alton, Thiele, Böhm, Gadow, Schotte, Stolz, Wagenführ, Mützel und Sy.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Prof. Dr. Altum (Neustadt E.-W.), Prem.-Lieut. Stechmann aus Cassel.

Als Gäste die Herren: Spiess, Dr. Müller, Dehne, Wendt, Fleischfresser, Dr. Opitz, Beckmann und Friedrich, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftführer: Herr Schalow.

Nach der Verlesung des Protokolles der Decembersitzung durch den Schriftführer erledigt Herr Cabanis einige geschäftliche Angelegenheiten.

Herr Altum legt die Photographie einer Eiche aus den Ueckermünder Forsten vor, auf der sich, nahe aneinander, zwei Horste von *Pandion haliaëtus* befinden, die beide im vergangenen Jahre besetzt waren, und in denen beiden Junge aufgezogen wurden. Der Photograph Herr Steffen in Ueckermünde stellt allen Interessenten Blätter zum Preise von Rm. 1,50 zur Verfügung.

Herr Altum bespricht und erläutert seine Darstellung durch Abbildungen, einen eben so eigenthümlichen wie Verderben bringenden Spechtfang. Im Winter 1875/76 wurde im District Heegeberg, des Schutzbezirkes Orpherode in der Oberförsterei Hundelshausen (Pr. Hessen-Nassau) eine Rothbuche gefällt. Im Stamm derselben befand sich eine gewöhnliche Spechthöhle, die sich mit Wasser angefüllt hatte, und in welcher nun hineingeflogene Vögel ihren Tod gefunden hatten. Als im Winter die Buche gefällt wurde, war das Wasser in der Höhlung gefroren; nach dem Aufthauen wurden nicht weniger als 105 Spechtköpfe, einige Ueberreste von Staaren und von anderen kleineren Vögeln, die sich nicht mehr genau bestimmen liessen, vorgefunden. Herr Altum verspricht eingehendere Angaben über diesen interessanten Fall mitzutheilen.